

**B E B A U U N G S P L A N**  
**S T A D T H O F H E I M A M T S**  
**S T A D T T E I L D I E D E N B E R G E N**  
 ZWISCHEN WICKERER WEG UND SCHWARZWALDSTRASSE  
(VORMALS NEUER WEG)

ES WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER FLURSTÜCKE MIT DEM NACHWEIS DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS NACH DEM STANDE VOM August 1976 ÜBEREINSTIMMEN.  
 VERVIELFÄLTIGUNGSGENEHMIGUNG VOM 20.9.1976 AZ. F. S. 685/76/1199

FFM. HÖCHST, DEN 2. Oktober 1979  
 Der Landrat des Main-Taunus-Kreises  
 Im Auftrag:  
  
 VERMESSUNGSDIREKTOR

ENTWORFEN UND ERARBEITET NACH §§ 2, 8 UND 9 DES BBAUG VOM MAIN-TAUNUS-KREIS  
 IM EINVERNEHMEN MIT DER STADT HOFHEIM AM TS.  
 HOFHEIM AM TS, DEN 2.0. Feb. 1979

FFM. HÖCHST, DEN \_\_\_\_\_  
 LEITENDER BAUDIREKTOR  
  
 BÜRGERMEISTER

OFFENGELEGT GEM. § 2a (6) AUF GRUND DES BESCHLUSSES  
 VOM 06. März 1979 IN DER ZEIT VOM 09. April 1979 BIS 08. Mai 1979

HOFHEIM AM TS, DEN 10. Mai 1979  
  
 BÜRGERMEISTER

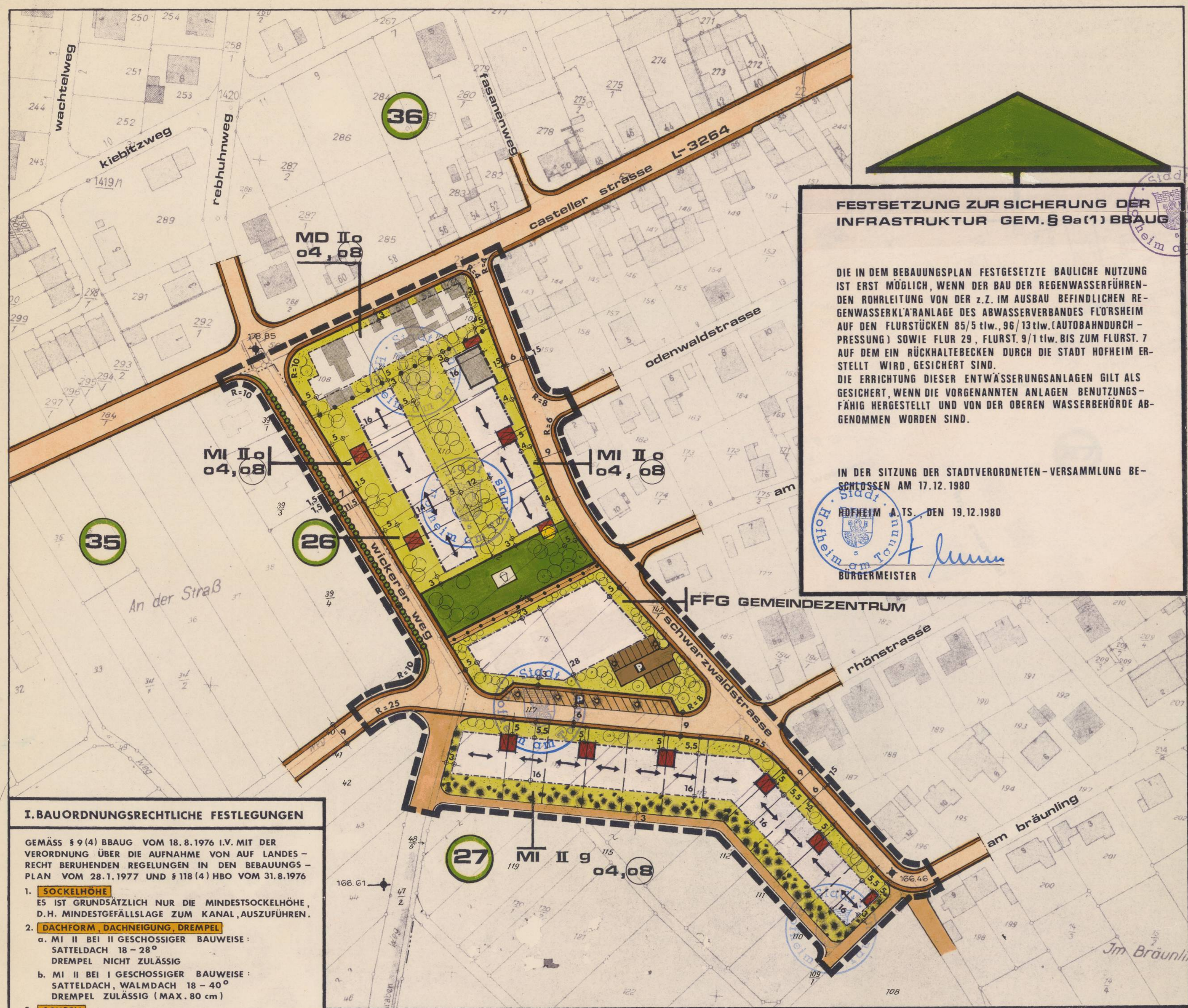
ALS SATZUNG GEM. § 10 BBAUG BESCHLOSSEN IN DER SITZUNG  
 DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG VOM 05. Sep. 1979

HOFHEIM AM TS, DEN 07. Sep. 1979  
  
 BÜRGERMEISTER

GENEHMIGT GEM. § 11 BBAUG  
 DARMSTADT, DEN \_\_\_\_\_  
 mit den Aufträgen der Vfg. vom 06. März 1981 Az. V/3-61 d 04/01  
 Darmstadt, den 06. März 1981  
 Der Regierungspräsident  
 Im Auftrag


BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG DES PLANES GEM § 12 BBAUG  
 DURCH \_\_\_\_\_  
 HOFHEIM AM TS., DEN \_\_\_\_\_  
 GEÄNDERT  ERGÄNZT  
 Durch Bebauungsplan Nr.: 54  
 Rechtskraft am: 4.4.1984  
 BÜRGERMEISTER

AUFGEST. APRIL 1977 KR. ÄND: MÄRZ 1978 KR., MAI 1978 KR., NOV. 1978 KR., JAN 1979 KR., SEPT. 1979 BO.



**FESTSETZUNG ZUR SICHERUNG DER INFRASTRUKTUR GEM. § 9a(1) BBAUG**

DIE IN DEM BEBAUUNGSPLAN FESTGESETZTE BAULICHE NUTZUNG IST ERST MÖGLICH, WENN DER BAU DER REGENWASSERFÜHREN DEN ROHRLEITUNG VON DER Z.Z. IM AUSBAU BEFINDLICHEN REGENWASSERKÄNALLE ANLAGE DES ABWASSERVERBANDES FLÖRSHEIM AUF DEN FLURSTÜCKEN 85/5 tlw., 96/13 tlw. (AUTOBAHNDURCH-DRUCK) SOWIE FLUR 29, FLURST. 9/1 tlw. BIS ZUM FLURST. 7 AUF DEM EIN RÜCKHALTEBECKEN DURCH DIE STADT HOFHEIM ERSTELLT WIRD, GESICHERT SIND. DIE ERRICHTUNG DIESER ENTWÄSSERUNGSANLAGEN GILT ALS GESICHERT, WENN DIE VORGENANNTE ANLAGEN BENÜTZUNGSFÄHIG HERGESTELLT UND VON DER OBEREN WASSERBEHÖRDE ABGENOMMEN WORDEN SIND.

IN DER SITZUNG DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG BESCHLOSSEN AM 17.12.1980  
 HOFHEIM AM TS, DEN 19.12.1980  
  
 BÜRGERMEISTER

**I. BAUORDNUNGSRECHTLICHE FESTLEGUNGEN**

GEMÄSS § 9(4) BBAUG VOM 18.8.1976 I.V. MIT DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUFNAHME VON AUF LANDESRECHT BERUHENDEN REGELUNGEN IN DEN BEBAUUNGSPLAN VOM 28.1.1977 UND § 118(4) HBO VOM 31.8.1976

- SOCKELHÖHE**  
 ES IST GRUNDSÄTZLICH NUR DIE MINDESTSOCKELHÖHE, D.H. MINDESTGEFÄLLSLAGE ZUM KANAL AUSZUFÜHREN.
- DACHFORM, DACHNEIGUNG, DREMPEL**  
 a. MI II BEI II GESCHOSSIGER BAUWEISE:  
 SATTELDACH 18 - 28°  
 DREMPEL NICHT ZULÄSSIG  
 b. MI II BEI I GESCHOSSIGER BAUWEISE:  
 SATTELDACH, WALMDACH 18 - 40°  
 DREMPEL ZULÄSSIG (MAX. 80 cm)
- GAUPEN**  
 BEI I GESCHOSSIGER BAUWEISE WERDEN SCHLEPP - GAUPEN BEI EINER DACHNEIGUNG ZWISCHEN 34 BIS 40° ZUGELASSEN, WENN DIESE ZWISCHEN 30% BIS 50% DER DACHLÄNGE BETRAGEN.
- FÜR DAS MISCHGEBIET SIND MIND. 30% BIS 50% DER NICHTÜBERBAUTEN GRUNDSTÜCKSFREIFLÄCHEN ALS GARTEN ODER GRÜNFLÄCHE ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN.
- AUF PKW-STELLPLÄTZEN IST IN FORM VON PFLANZSTREIFEN ODER PFANZINSELN JEWEILS FÜR 4 BIS 6 STELLPLÄTZE EIN BAUM ZU PFLANZEN UND ZU UNTERHALTEN.
- DIE AM SÜDLICHEN GELTUNGSBEREICH LIEGENDE BAUTEILE IST JE DOPPELHAUS HINSICHTLICH DACHNEIGUNG, TRAU- UND FIRSHÖHEN ZUR SICHERUNG DES DECKUNGSGLEICHEN ANBAUES EINHEITLICH ZU GESTALTEN.

**II. PLANUNGSRECHTLICHE FESTLEGUNGEN**

GEMÄSS § 9(1) BBAUG VOM 18.8.1976 I.V. MIT DER BAUNVO VOM 15.9.1977

- AUF DEN NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN SIND GEMÄSS § 23 (5) BAUNVO NEBENANLAGEN GEMÄSS § 14 NICHT ZULÄSSIG.
- GEMÄSS § 9 (1) NR. 25 A BBAUG SIND IN DEM GEGENGEZEICHNETEN BEREICH (SIEHE ZEICHENERKLÄRUNG) BÄUME UND STRÄUCHER ANZUPFLANZEN.
- DIE GARAGEN SIND AN DEM IM PLAN DARGESTELLTEN STANDORT ZU ERRICHTEN.

**HINWEIS:**

- BEI DER AUFSTELLUNG VON KRÄNEN, DIE DIE HÖHE EINER II GESCHOSSIGEN BEBAUUNG ÜBERRAGEN, IST DIE WEHRBEREICHsverwaltung IV ZU HÖREN.
- DIE ZUFÄLLIG AUFGEDECKTEN BODENFUNDE BEI BAUARBEITEN SIND UNBERÜHRT ZULASSEN UND DEM LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE UNVERZÜGLICH ZU MELDEN.
- IM GEGENGEZEICHNETEN BEREICH DER ZWINGENDEN BEPFLANZUNG (ALLEE) IST EINE LINDENALLEE (TILIA CORDATA, HOCHSTAMM) IN EINEM ABSTAND VON 6,00m UNTEREINANDER ANZUPFLANZEN.

**ZEICHENERKLÄRUNG**

	GELTUNGSBEREICHSGRENZE		ÖFFENTL. GRÜNFLÄCHE SPIELPLATZ
	BAULINIE		NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSF.
	BAUGRENZE		ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
	GEPL. GRUNDSTÜCKSGRENZE (RICHTL.)		GEHWEG
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDL. NUTZUNG		FAHRBAHN
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE		FUSSWEG
	ZWINGENDE BEPFLANZUNG (ALLEE)		PARKFLÄCHE
	PFLANZGEBIET - FLÄCHENHAFT		LANDWIRTSCHAFTLICHER WEG
	DORFGEBIET		PRIVATE PARKFLÄCHE
	MISCHGEBIET		VORHANDENE GEBÄUDE
	FLÄCHE FÜR GEMEINBEDARF		FIRSTICHTUNG
	FLÄCHE FÜR VOLLGESCHOSSE HÖCHSTGR.		FLÄCHE FÜR GARAGEN
	GRUNDFLÄCHENZAHL		GELÄNDEHÖHE
	GESCHOSSFLÄCHENZAHL		TRAFOSTATION
	GESCHLOSSENE BAUWEISE		FLURBEZEICHNUNG
	OFFENE BAUWEISE		

**M A S S T A B 1:1000**